

Medienmitteilung

## Aussterbe-Alarm:

### Nur noch 10 Vaquitas der kleinen Schweinswalart am Leben

**Madrid/Wien/Zürich, 7. August 2023:** Heute veröffentlicht die Internationale Walfangkommission den ersten „Aussterbe-Alarm“ ihrer Geschichte, und zwar für den Vaquita, eine kleine Schweinswal-Art im Golf von Kalifornien (Mexiko). Diese Art ist inzwischen auf nur noch etwa 10 Tiere reduziert. Die internationale Meeresschutzorganisation OceanCare ruft alle Beteiligten dazu auf, das Unmögliche möglich zu machen und die Art vor dem Aussterben zu retten, indem Kiemennetze aus ihrem verbliebenen Lebensraum verbannt werden.

In ihrer 77-jährigen Geschichte hat die IWC noch nie einen derartigen Alarmruf abgesetzt. Ihr Wissenschaftsausschuss - ca. 200 WissenschaftlerInnen aus aller Welt - befand bei seiner letzten Sitzung, dass es einen neuen Mechanismus brauche, um auf die Gefahr des Aussterbens einer Art hinzuweisen und die Bedrohungslage bestimmter Arten und Populationen stärker ins Bewusstsein zu bringen. Das erste solche Statement gilt nun der am massivsten gefährdeten Walfart der Welt, dem Vaquita.

Die Hauptgefahr für den Vaquita sind Fischernetze, in denen sich die Tiere verheddern und ersticken. Im Lebensraum des Vaquita an der Nordspitze des Golfs von Kalifornien, Mexiko, wird illegal nach dem Totoaba gefischt - einer großen, selbst gefährdeten Fischart, deren Schwimmblase auf dem asiatischen Markt für traditionelle Medizin sehr hohe Preise erzielt. Es ist dieser Handel, der den Vaquita in seine jetzige missliche Lage gebracht hat - eine doppelte Artenschutztragödie.

„Seit mehr als 30 Jahren haben der IWC-Wissenschaftsausschuss und andere Expertengremien eindringlich gewarnt, aber obwohl die Stellnetze seit langem als Hauptursache feststehen, wurde dem Rückgang der Vaquita-Population kein Einhalt geboten. Jetzt kann es kein Zögern und keine Ausreden mehr geben! Es muss vollständiger Schutz realisiert und sämtliche Fischernetze endlich aus dem Lebensraum des Vaquitas entfernt werden. Wir haben in unserer Generation bereits eine Walfart verloren - den chinesischen Flussdelfin Baiji - und das darf kein zweites Mal geschehen“, betont Mark Simmonds, Leiter des Wissenschaftsbereiches bei OceanCare und langjähriges Mitglied des IWC-Wissenschaftsausschusses.

„Was ist daraus zu schließen, wenn wir vor dem Verlust einer Art stehen, obwohl die internationale Wissenschaft seit drei Jahrzehnten nach Umsetzung der bekannten Schutzmaßnahmen ruft? Wenn wir es nicht einmal schaffen, einen so charismatischen Botschafter der Meere zu bewahren, wie sollen wir an die Fähigkeit des Homo sapiens glauben, andere Arten zu schützen?“, fragt Sigrid Lüber, Gründerin und Präsidentin von OceanCare, die sich seit Bekanntwerden der Bedrohung des Vaquita für seinen Schutz einsetzt.

Der Wissenschaftsausschuss unterstrich, dass der Vaquita noch gerettet werden kann, wenn schnell gehandelt und alle Fischernetze aus seinem Lebensraum entfernt werden.

## Medienkontakte

Mark Simmonds, Leiter Wissenschaft bei OceanCare  
M. + 44 7809 643000, [msimmonds@oceancare.org](mailto:msimmonds@oceancare.org)

Sigrid Lüber, Gründerin und Präsidentin von OceanCare  
M. +41 79 475 2687, [slueber@oceancare.org](mailto:slueber@oceancare.org)

## Weiterführende Informationen

Der Vaquita (*Phocoena sinus*) wird auch als Kalifornischer Schweinswal bezeichnet. Er ist eine der kleinsten Walarten (nur 140-150 cm Körperlänge) und überwiegend grau mit dunklerem Rücken und hellerem Bauch. Er hat dunkle Ränder um seine Augen und dunkle Lippen. Vaquita ist das Diminutiv des spanischen Worts für Kuh.

Der Bestand ist von etwa 570 Tieren im Jahr 1997 auf nur noch 10 Tiere zurückgegangen. 2018 wurde er auf der Roten Liste der IUCN als vom Aussterben bedroht eingestuft. Sein Verbreitungsgebiet ist auf den nördlichsten Teil des Golfs von Kalifornien, Mexiko, beschränkt.

Der Vaquita wurde erst vor relativ kurzer Zeit, nämlich 1958, als Art beschrieben und bis in die 1980er Jahre war wenig über ihn bekannt, so dass keine historischen Bestandsgrößen und Verbreitungsdaten vorliegen.

Weitere Informationen finden Sie im Aussterbealarm-Statement der IWC: <https://iwc.int/en/>

Der Baiji oder Chinesische Flussdelfin (*Lipotes vexillifer*) der früher im Jangtse-Flusssystem lebte, wird von der IUCN als verschollen geführt und wurde seit 40 Jahren nicht mehr gesichtet.

OceanCare weist auf eine weitere Schweinswalpopulation hin, der ein ähnliches Schicksal droht: Auch der Ostsee-Hafenschweinswal wird als vom Aussterben bedroht eingestuft. Es besteht dringender Handlungsbedarf gegen die Hauptbedrohungen für diese Population, die wiederum primär von der Fischerei ausgehen. Diese Population wird Gegenstand der nächsten Vollversammlung des Übereinkommens zur Erhaltung wandernder Tierarten (Bonner Konvention, CMS) im Februar 2024 in Usbekistan sein.

## Über OceanCare

OceanCare setzt sich seit 1989 weltweit für die Meerestiere und Ozeane ein. Mit Forschungs- und Schutzprojekten, Umweltbildungskampagnen sowie intensivem Einsatz in internationalen Gremien unternimmt die Organisation konkrete Schritte zur Verbesserung der Lebensbedingungen in den Weltmeeren.

Seit Juli 2011 ist OceanCare vom Wirtschafts- und Sozialrat der Vereinten Nationen als Sonderberaterin für den Meeresschutz anerkannt. OceanCare ist Partnerorganisation des Regionalen Fischereiabkommens des Mittelmeers (GFCM), des Abkommens für wandernde Tierarten (CMS), des Abkommens zum Schutz der Wale und Delfine im Mittelmeer (ACCOBAMS) sowie des UNEP Mediterranean Action Plan (UNEP/MAP). Seit 2021 ist OceanCare auch bei der Biodiversitätskonvention (CBD) und bei der Internationalen Meeresbodenbehörde (ISA) als Beobachterin akkreditiert. Bei UNEA, dem höchsten Verwaltungsgremium des UN-Umweltprogramms (UNEP), ist OceanCare als ‚Major Group Science & Technology‘ akkreditiert und die Organisation ist Teil der UNEP Global Partnership on Marine Litter. [www.oceancare.org](http://www.oceancare.org)